

Didaktische Anleitung für Lehrpersonen

HEIRATEN? DU ENTSCHEIDEST!

Thema Zwangsheirat im Unterricht



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	3
1 Projekt «frei entscheiden»	4
2 Das Thema Zwangsheirat im Unterricht	4
3 Workshop A	5
3/1 Ziele Workshop A	5
3/2 Ablauf und Inhalt Workshop A	5
4 Workshop B	7
4/1 Ziele des Workshops	7
4/2 Gäste/Moderierende	7
4/3 Kosten Workshop B	7
4/4 Ablauf und Inhalt Workshop B	8
5 Anhang	9
Anhang 1: Arbeitsblatt – Liebe und Beziehung	9
Anhang 2: Fallbeispiele	10

Herausgeber:

Projekt «frei-entscheiden»

Redaktion:

Lelia Hunziker, Tamasha Bühler,
Anlaufstelle Integration Aargau (AIA)

Juni, 2014

EINLEITUNG

Auch in der Schweiz gibt es Jugendliche, die gegen ihren Willen verlobt oder verheiratet werden. Schulen bieten eine einmalige Chance, um Mädchen und Jungen über ihre Rechte zu informieren und in ihrer Selbstbestimmung zu stärken. Sie als Lehrperson können Jugendliche dabei unterstützen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und nach eigenem Willen zu gestalten. Über die so einschneidende Frage, ob sie heiraten möchten, und wenn ja, mit wem sie ihr Leben teilen wollen, sollten alle Menschen frei entscheiden können (Terre des Femmes Schweiz, 2012).

Die didaktische Anleitung «Heiraten? Du entscheidest!» ist ein einfaches, zielgruppengerechtes, praxisorientiertes Arbeitsinstrument zur Prävention von Zwangsheiraten und Zwangsehen.

Die Anleitung basiert auf der Broschüre «Zwangsheirat: Hintergründe, Beispiele, Folgerungen»¹. Weitere Informationen und die im Lehrmittel erwähnten Links auf Filme und Tonbeiträge finden Sie auf www.frei-entscheiden.ch.

In den vorliegenden didaktischen Anleitungen «Heiraten? Du entscheidest!» werden zwei Workshops vorgestellt. Den ersten Workshop (A) können Lehrpersonen während zwei Lektionen selbständig mit ihrer Schulklasse durchführen. Der zweite Workshop (B) kann nur in Zusammenarbeit mit den von der Anlaufstelle Integration Aargau vermittelten Referentinnen und Referenten durchgeführt werden. Die Workshops eignen sich für die Stufen Sek I und Sek II.

Weitere Informationen, Unterlagen und Materialien finden Sie unter: www.frei-entscheiden.ch.

¹ Broschüre «Zwangsheirat: Hintergründe, Beispiele, Folgerungen» des Projekts «frei-entscheiden» des Kantons Aargau, basierend auf der Broschüre «Zwangsheirat in Zürich - Hintergründe, Beispiele, Folgerungen» der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich, 2010, überarbeitete Fassung 2014.

1 DAS PROJEKT «FREI ENTSCHIEDEN»

Das Aargauer Projekt «frei entscheiden» steht im Rahmen des Programms «Bekämpfung Zwangsheiraten», welches das Bundesamt für Migration (BFM) in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann initiiert hat. Es umfasst Massnahmen gegen Zwangsheiraten, die von der Anlaufstelle Integration Aargau (AIA), der Beratungsstelle gegen häusliche Gewalt (BHG), der Anlaufstelle gegen häusliche Gewalt (AHG) sowie der Anwaltskanzlei Meier Rechtsanwälte im Auftrag des Bundes durchgeführt werden.

2 DAS THEMA ZWANGSHEIRAT IM UNTERRICHT

Um eine erfolgreiche Durchführung zu gewährleisten, sollten Lehrpersonen auf folgende Punkte achten:

- Zwangsheirat ist ein sensibles Thema. Die Bereitschaft der Lehrperson, die Normen und Werte der eigenen Kultur zu hinterfragen, muss vorhanden sein
- Die Klasse und die Lehrperson müssen bereit und gewillt sein, sich auf das Thema einzulassen
- Das Thema Zwangsheirat sollte möglichst im Rahmen des obligatorischen Unterrichts aufgegriffen werden
- Das Thema Zwangsheirat kann in folgenden Fächern als Unterrichtssequenz eingebaut werden: Deutsch, Staatskunde/Politik, Ethik/Religion, Geschichte, Geographie, Klassenlehrstunde
- Die Unterrichtssequenz zum Thema Zwangsheirat soll möglichst mit allen Schülerinnen und Schülern (auch Schweizer/-innen) durchgeführt werden
- Anderen Kulturen soll Respekt entgegengebracht werden. Niemand darf aufgrund seines kulturellen Hintergrunds im Unterricht stigmatisiert werden
- Gruppenarbeiten und Rollenspiele eignen sich sehr gut als didaktische Mittel
- Es ist sinnvoll, Referenten/-innen und Gäste mit eigenen Erfahrungen in den Unterricht ein-zubinden (die AIA vermittelt geeignete Personen).

3. WORKSHOP A

Der Workshop A kann von einer Lehrperson selbständig mit einer Klasse durchgeführt werden und dauert 2 Lektionen. Alle Unterlagen, Medien und Informationen finden sich unter www.frei-entscheiden.ch, unter «Didaktische Anleitung».

3/1 ZIELE WORKSHOP A

Die Schülerinnen und Schüler...

- befassen sich mit ihrer eigenen Lebenssituation als Jugendliche in der Schweiz
- setzen sich mit den Begriffen Familie, Heirat, Liebe und Kultur auseinander
- erhalten Informationen zum Thema Zwangsheirat
- erhalten Informationen über Unterstützungsangebote für Opfer von Zwangsheirat

3/2 ABLAUF UND INHALT WORKSHOP A

Einstieg (15 Minuten)

Film: «Nicht verliebt und trotzdem verheiratet»²

Fragen und Inputs der Schülerinnen und Schüler klären.

Liebe, Beziehung und Partnerwahl (15 Minuten)

Die Schülerinnen und Schüler erhalten das Arbeitsblatt «Liebe und Beziehung» (Anhang 1) mit formulierten Wünschen an einen Partner/eine Partnerin in einer Liebesbeziehung. Die Schülerinnen und Schüler markieren, was sie sich wünschen und streichen, was sie auf keinen Fall wollen. Sie können die freien Kästchen mit eigenen Wünschen ergänzen.

Austausch/Diskussion Liebe, Beziehung und Partnerwahl (20 Minuten)

Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich darüber aus, weshalb sie bestimmte Wünsche markiert, gestrichen bzw. ergänzt haben. Die Lehrperson moderiert die Diskussion.

² Film «Nicht verliebt und trotzdem verheiratet» Ausländerdienst Baselland ald, GGG Ausländerberatung, Zwangsheirat.ch, 2011, verfügbar unter: www.frei-entscheiden.ch

Zwangsheirat (25 Minuten)

Die Schülerinnen und Schüler lesen ein Fallbeispiel (Anhang 2) oder hören eine Geschichte von der CD «Z. Wangs Heirat»³. Danach diskutiert die Klasse gemeinsam folgende Fragen:

- Was löst die Geschichte bei mir emotional aus?
- In welcher Situation befindet sich die betroffene Person?
- Welche Rolle hat die/der Geschichtenerzähler/in? Die Eltern? Das Umfeld? Der Freund/die Freundin?
- Was können Betroffene tun?

Zwangsheirat: Hintergründe, Fakten, Zahlen (10 Minuten)

Die Lehrperson vermittelt Hintergründe, Fakten, Zahlen und Informationen zum Thema Zwangsheirat in der Schweiz (Präsentation unter www.frei-entscheiden.ch).



4. WORKSHOP B

Der Workshop B wird mit Gästen durchgeführt, dauert 4 Lektionen und kann von bis zu zwei Klassen gemeinsam besucht werden. Um den Workshop an ihrer Schule individuell zu planen und zu buchen, nehmen Sie bitte möglichst bald Kontakt auf mit Tamasha Bühler, Anlaufstelle Integration Aargau, www.integrationaargau.ch. Das Zeitfenster für die Durchführung des Workshops B dauert vom 14. - 16. Oktober 2014.

4/1 ZIELE DES WORKSHOPS

Schülerinnen und Schüler...

- befassen sich mit ihrer eigenen Lebenssituation als Jugendliche in der Schweiz
- setzen sich in interaktiver Form mit der Beziehung zwischen Jugendlichen und Eltern auseinander
- setzen sich mit Identität und Kultur auseinander. Insbesondere mit den Bereichen Familie, Heirat, Liebe, Freundschaft, Erziehung, Geschlechterrollen, Beruf, Freizeit, Religion
- erhalten Grundinformationen zum Thema Zwangsheirat
- erhalten Informationen über Unterstützungsangebote für Opfer von Zwangsheirat

4/2 GÄSTE/MODERIERENDE

Der Workshop wird von erfahrenen Referentinnen und Referenten aus der Praxis angeleitet und durchgeführt:

- Tamasha Bühler, Fachspezialistin Integration, Anlaufstelle Integration Aargau
- Hamit Zeqiri, Sozialarbeiter Jugendarbeit/Mediator
- Anu Sivaganesan, Leiterin Zwangsheirat.ch
- Erfahrungsbericht, Gastbeitrag

4/3 KOSTEN WORKSHOP B

Die Workshops vom 14. - 16. Oktober 2014 werden im Rahmen des Projekts «frei-entscheiden» vom Bund finanziert und sind für die Schulen kostenlos. Bitte nehmen Sie daher möglichst rasch mit uns Kontakt auf. Bei sehr grosser Nachfrage werden wir nach allfälligen weiteren Finanzierungsmöglichkeiten suchen.

³ CD «Z. Wangs Heirat – eine Weggeschichte», Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich, Bildungsstelle für Gewalt Luzern, 2010. Informationen zur Bestellung unter www.frei-entscheiden.ch.

4/4 ABLAUF UND INHALT WORKSHOP B

Einstieg (15 Minuten)

Film: «Nicht verliebt und trotzdem verheiratet»⁴
Fragen und Inputs der Schülerinnen und Schüler klären.

Leben unter/mit verschiedenen Kulturen (30 Minuten)

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in interaktiver Form mit ihrer persönlichen Situation auseinander.

Liebe/Partnerwahl (30 Minuten)

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in interaktiver Form mit Liebe, Partnerwahl und der Beziehung zu ihren Eltern auseinander.

Eine wahre Geschichte (50 Minuten)

Eine Person mit persönlicher Erfahrung zum Thema Zwangsheirat gibt einen Einblick in ihr Leben. Die Schülerinnen und Schüler können Fragen stellen.

Evtl. weitere Fallbeispiele (25 Minuten)

Die Schülerinnen und Schüler lesen ein Fallbeispiel (Anhang 2) oder hören eine Geschichte von der CD «Z. Wangs Heirat»⁵. Danach diskutiert die Klasse gemeinsam folgende Fragen:

- Was löst die Geschichte bei mir emotional aus?
- In welcher Situation befindet sich die betroffene Person?
- Welche Rolle hat die/der Geschichtenerzähler/in? Die Eltern? Das Umfeld? Der Freund/die Freundin?
- Was können Betroffene tun?

Zwangsheirat: Hintergründe, Fakten, Zahlen (20 Minuten)

Hintergründe, Fakten, Zahlen und Informationen zum Thema Zwangsheirat in der Schweiz.

⁴ Film «Nicht verliebt und trotzdem verheiratet». Ausländerdienst Baselland aid, GGG Ausländerberatung, Zwangsheirat.ch, 2011, verfügbar unter: www.frei-entscheiden.ch.

⁵ CD «Z. Wangs Heirat – eine Weggeschichte», Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich, Bildungsstelle für Gewalt Luzern, 2010. Informationen zur Bestellung unter www.frei-entscheiden.ch.


5. ANHANG

ANHANG 1: ARBEITSBLATT – LIEBE UND BEZIEHUNG⁶

Kopiervorlage unter www.frei-entscheiden.ch

Liebe und Beziehung

Was wünschst du dir von deinem Freund/deiner Freundin, von einem Partner/einer Partnerin in einer ernsthaften Beziehung?
Markiere, was du dir wünschst. Streiche, was du auf keinen Fall willst.
Ergänze die freien Kästchen mit eigenen Wünschen.



dass er/sie meine Bedürfnisse ernst nimmt.	dass er/sie weiss, was ich mache und mit wem ich Kontakt habe.	dass er/sie Respekt vor mir hat.
dass er/sie weiss, was er/sie will.	dass er/sie die gleichen FreundInnen hat.	dass er/sie zärtlich ist.
dass er/sie mir treu ist.	dass er/sie meine Grenzen akzeptiert.	dass er/sie eifersüchtig ist.
dass er/sie jederzeit mit mir Sex will.	dass meine Eltern ihn/sie gut finden.	dass wir (später) heiraten.
dass er/sie derselben Religion angehört.	dass er/sie keinen Sex vor der Ehe hat.	dass unsere Familien aus demselben Land kommen.
dass Sex mit ihm/ihr Spass macht.	dass er/sie darauf achtet, was ich will.	dass wir bei Streit gemeinsam nach Lösungen suchen.
dass er/sie offen für Menschen und andere Kulturen ist.	dass er/sie seine/ihre Interessen hinter meine stellt.	
dass mich seine/ihre Familie akzeptiert.	dass er/sie seine/ihre Interessen mit Gewalt durchsetzt.	dass ich auch Zeit mit meinen FreundInnen verbringen kann.
dass er/sie mich liebt.	dass ich alle SMS von ihr/ihm lesen darf.	dass er/sie mir sagt, was ich tun soll.
	dass er/sie mir vertraut.	dass er/sie mich kontrolliert.
dass ich seine/ihre Passwörter kenne.		dass er/sie mir ehrlich seine/ihre Meinung sagt.

⁶ Aus: Terre des Femmes Schweiz, Unterrichtsmappe «Zwangsheirat, Wer entscheidet wen du heiratest?» 2012

ANHANG 2: FALLBEISPIELE⁷

Die folgenden Geschichten zeigen zwei mögliche Beispiele von Zwangsverheiratungen :

Geschichte 1 Dilan

Dilan ist 24 Jahre alt und lebt mit ihrer kurdischstämmigen Familie in einer Schweizer Stadt. Sie arbeitet und hat seit drei Jahren einen Schweizer Freund. Da ihre Familie niemals einen nichtkurdischen Mann akzeptieren würde, führt sie ein Doppelleben: Zu Hause ist sie die angepasste Tochter, draussen ist sie sich selber. Eines Tages bittet ihr Cousin die Eltern, Dilan heiraten zu dürfen. Ihre Eltern beschliessen, dass Dilan den Cousin heiratet und planen die Verlobung. Dilan wehrt sich und versucht mit den Eltern zu reden. Doch diese bleiben hart und sagen, es sei das Beste für sie. Ihr ältester Bruder schlägt sie und droht ihr, sie umzubringen. Gemeinsam mit ihrem Freund plant sie die Flucht und zieht mit der Hilfe einer Beratungsstelle in einen anderen Kanton. Dilan ändert ihre Identität und lebt unter einem anderen Namen. Ihre Eltern glauben, sie sei schwer krank und in einem Spital. Nach einiger Zeit nimmt Dilan wieder Kontakt mit den Eltern auf, ohne jedoch zu sagen, wo sie ist. Sie heiratet ihren Freund und bekommt ein Kind. Dieses Kind bringt die Eltern dazu, dass sie Dilan sehen und ihren Mann kennen lernen wollen. Der ältere Bruder darf von diesem Treffen nichts wissen. Dilan hofft, dass auch der Rest der Familie irgendwann ihre Wahl akzeptieren wird.

Geschichte 2 Devan

Devan ist 17 Jahre alt und macht eine Lehre als Informatiker. Seine Eltern möchten, dass er heiratet und suchen mit der Hilfe von Verwandten und Bekannten ein Mädchen, das aus derselben Kaste stammt, damit eine Hochzeit arrangiert werden kann. Devan fühlt sich zu jung, um sich zu verloben und möchte selbst entscheiden, mit wem er zusammen ist. Dies sagt er den Eltern auch. Die Eltern nehmen seine Reaktion nicht ernst und tun so, als ob er einverstanden wäre. Als er weiterhin Nein sagt, sind die Eltern traurig und sagen ihm, er sei ein schlechter Sohn. Die Mutter weint viel. Der Vater ist wütend und droht am Ende, sich umzubringen. Auch die Verwandten und Bekannten der Familie beginnen, darüber zu reden und die Eltern befürchten, ihr Gesicht zu verlieren. Für Devan ist es sehr schwierig, die Eltern so zu enttäuschen. In seiner Lehre kann er sich immer schlechter konzentrieren. Seinen Kollegen erzählt er nichts. Weil er seine Familie nicht verlieren will, gibt er seinen Widerstand auf, und die Eltern organisieren die Verlobung. Devan will nun das Beste aus der Beziehung zu seiner Verlobten machen.



Weitere Fallbeispiele in der Broschüre: «Zwangsheirat, Hintergründe, Beispiel, Folgerungen», Projekt «frei entscheiden», 2014 und unter www.frei-entscheiden.ch.

⁷ Aus: Terre des Femmes Schweiz, Unterrichtsmappe «Zwangsheirat, Wer entscheidet wen du heiratest?» 2012

«frei entscheiden» ist ein Projekt, das im Rahmen des Bundesprogrammes «Bekämpfung Zwangsheiraten» des Bundesamts für Migration BFM in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann im Kanton Aargau durchgeführt wird.

Projektpartner von «frei entscheiden» sind:

Anlaufstelle Integration Aargau

www.integrationaargau.ch

Meier Rechtsanwälte

www.me-rechtsanwaelte.ch

Beratungsstelle für häusliche Gewalt Aargau

www.bhg-aargau.ch

Anlaufstelle für häusliche Gewalt Aargau

www.ahg-aargau.ch

Kontakt

Projekt «frei entscheiden»

Anlaufstelle Integration Aargau

Tamasha Bühler

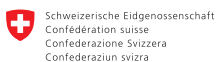
Kasinostrasse 25 / 5000 Aarau

Tel. 062 823 41 13

tamasha.buehler@integrationaargau.ch

www.integrationaargau.ch

www.frei-entscheiden.ch



AHG-AARGAU

Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt Aargau

BHG-AARGAU

Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt